

**MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWEITES  
ÖSTERREICH**

bmlfuw.gv.at

# **RISIKOMANAGEMENT IN DER RAUMORDNUNG**

**Die ÖROK-Partnerschaft „Risikomanagement für  
gravitative Naturgefahren in der Raumplanung“ im Fokus**

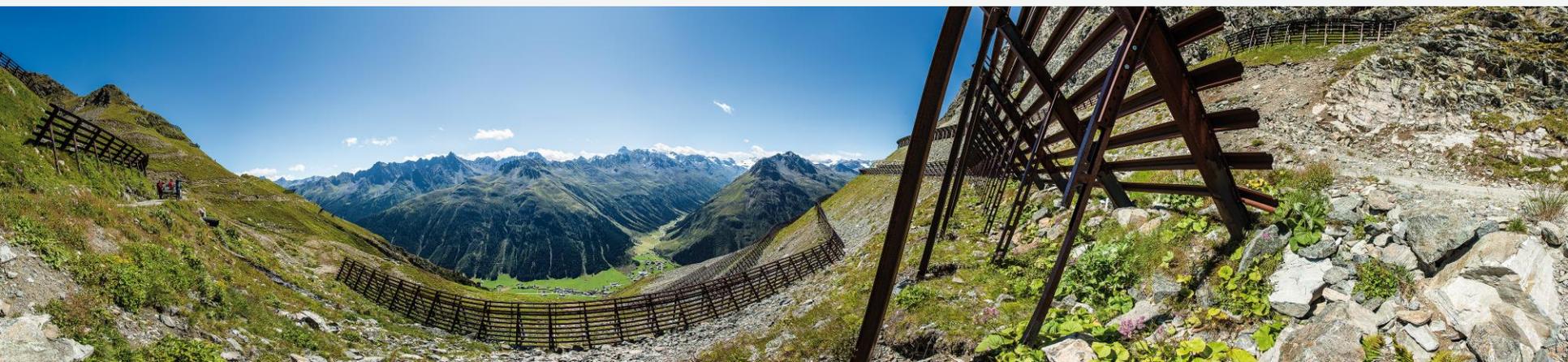
**ANDREAS PICHLER**

**ABT. III/5 (WILDBACH- UND LAWINENVERBAUUNG)**

# INHALT

Dienstag, 17. November 2015

1. RISIKOORIENTIERTE RAUMORDNUNG (?)
2. ÖREK-PARTNERSCHAFT „Risikomanagement für gravitative Naturgefahren in der Raumplanung“



Dienstag, 17. November 2015

# 1. RISIKOORIENTIERTE RAUMORDNUNG (?)





Dienstag, 17. November 2015



# HOCHWÄSSER 2002, 2005, 2007, 2009, 2013



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH



# MURGÄNGE 2012, 2013 (ST. LORENZEN, VIRGEN, HÜTTAU)



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH



# LAWINENWINTER 1999: GALTÜR, VALZUR



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH



# FELS-/BERGSTURZEREIGNISSE: EIBELSCHROFEN 1999



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

Dienstag, 17. November 2015



# RUTSCHUNG: GSCHLIEFGRABEN 2007



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

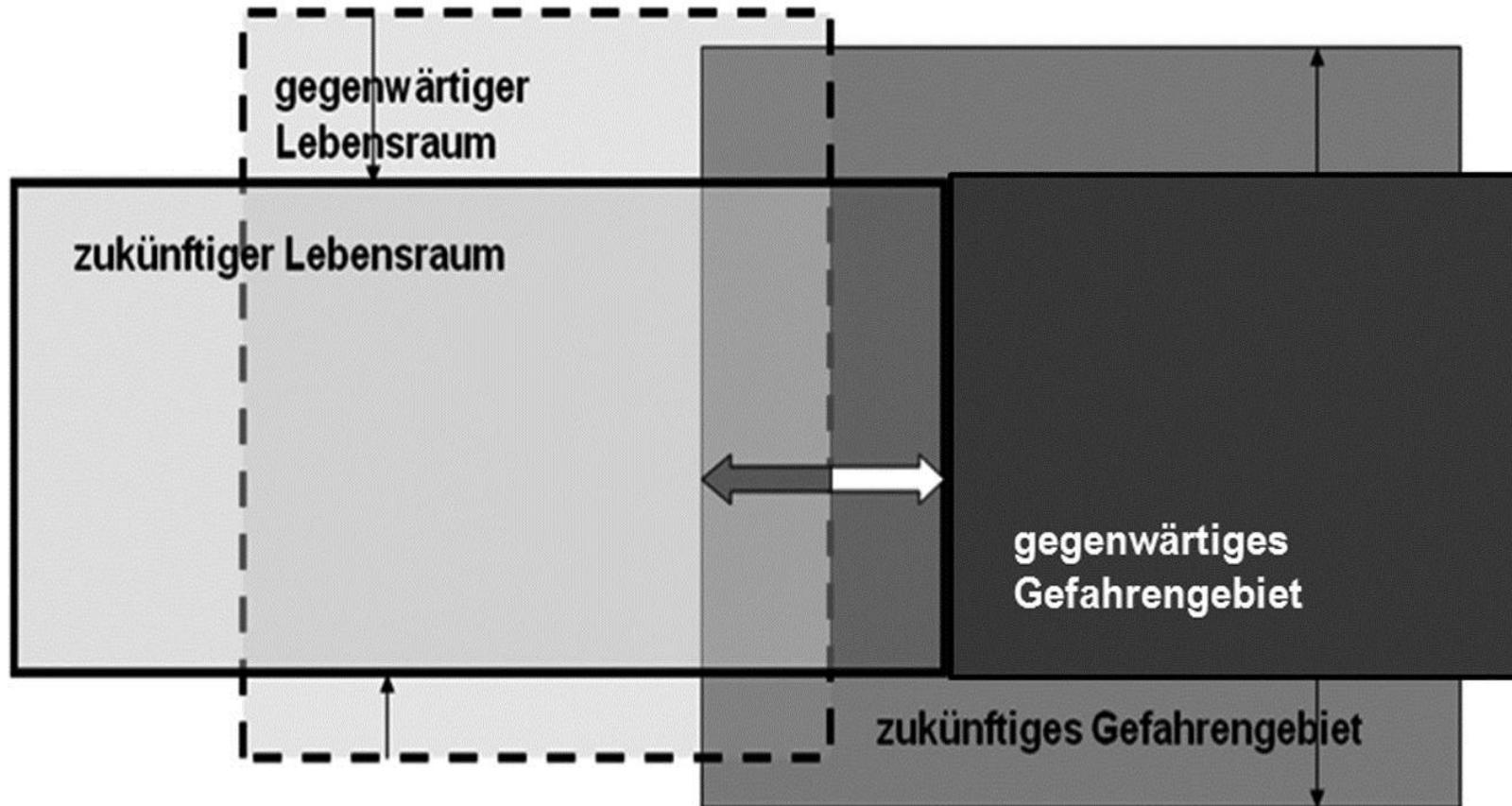
Dienstag, 17. November 2015



© Service for Torrent and Avalanche Control / Austria

# LEBENSRAUM vs. GEFAHRENRAUM

Dienstag, 17. November 2015



sich verändernde Gefahrengebiete dringen in beanspruchten Lebensraum vor

Sich verändernde Lebensraumansprüche dringen in Gefahrengebiete vor



# LEBENSRAUM vs. GEFAHRENRAUM

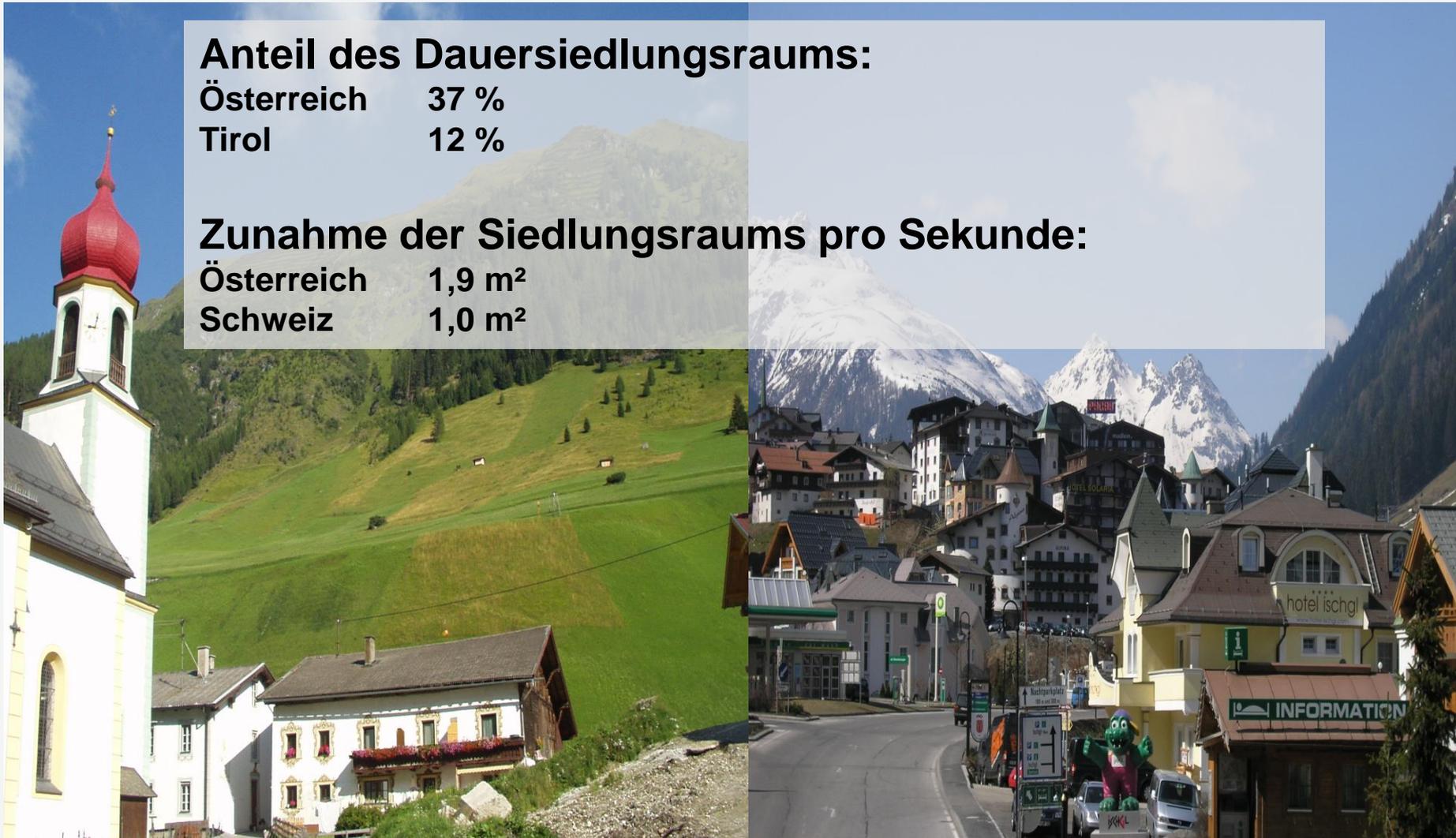
Dienstag, 17. November 2015

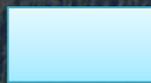
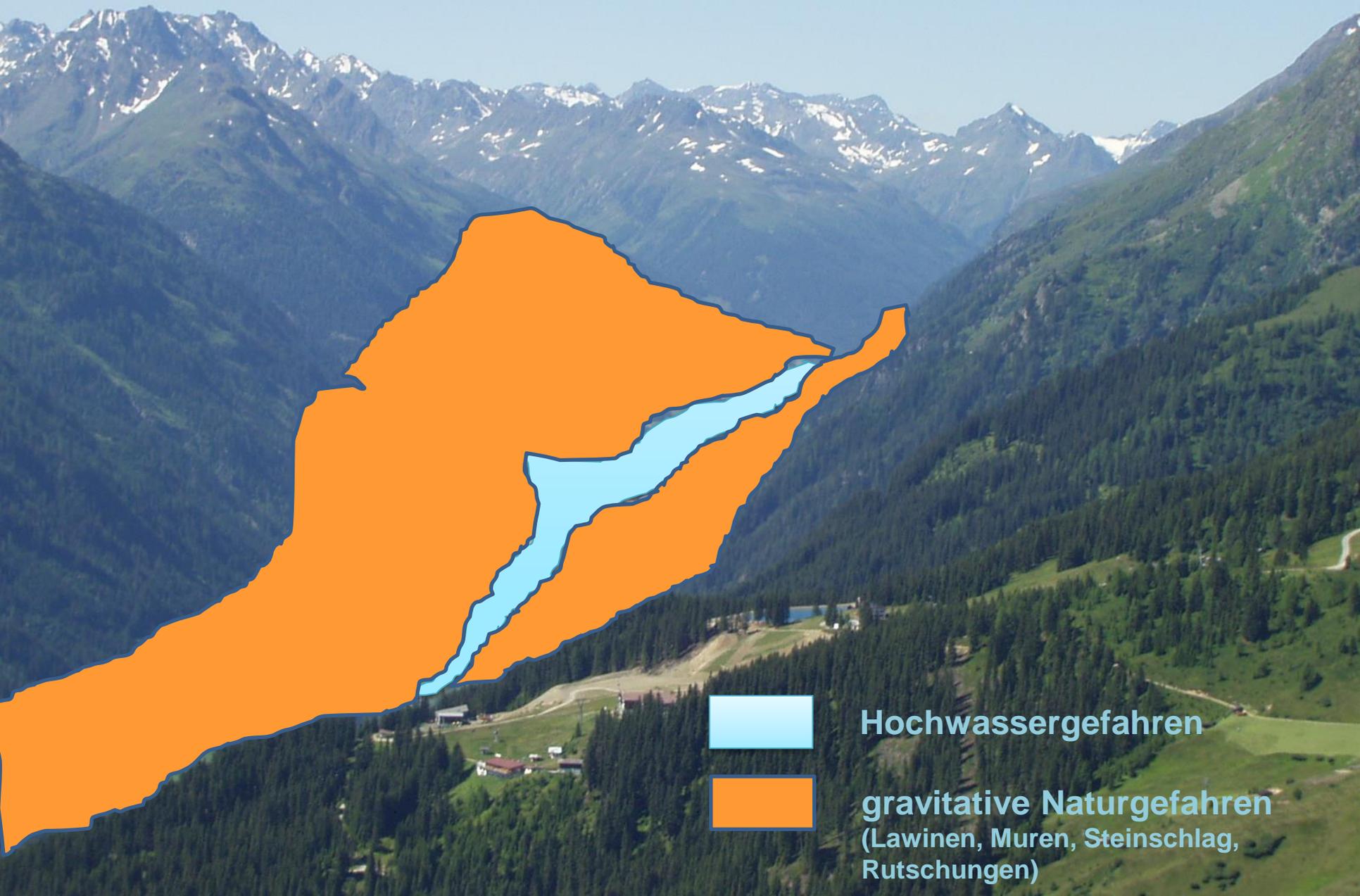
## Anteil des Dauersiedlungsraums:

|            |      |
|------------|------|
| Österreich | 37 % |
| Tirol      | 12 % |

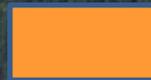
## Zunahme der Siedlungsraums pro Sekunde:

|            |                    |
|------------|--------------------|
| Österreich | 1,9 m <sup>2</sup> |
| Schweiz    | 1,0 m <sup>2</sup> |





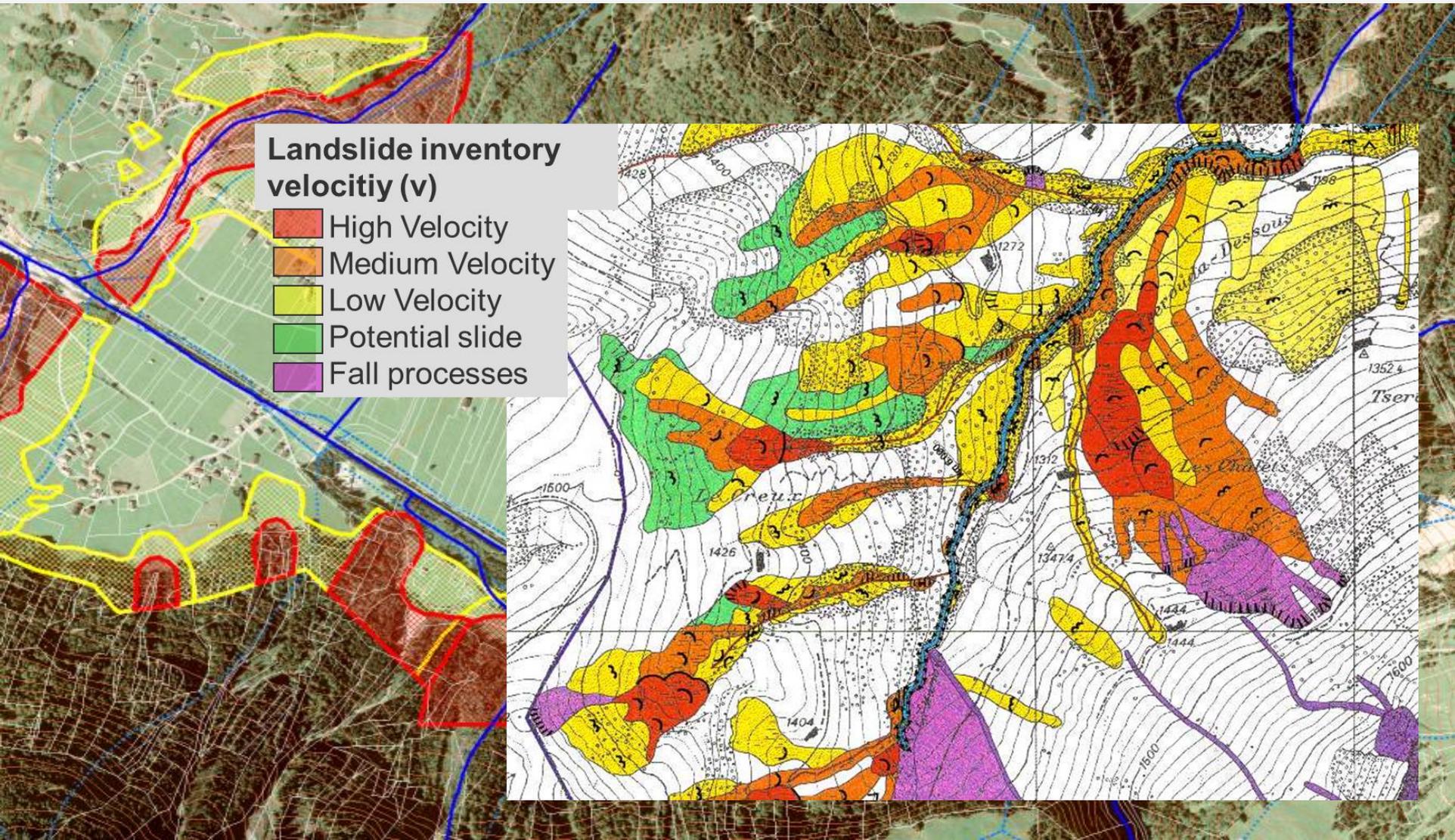
Hochwassergefahren



gravitative Naturgefahren  
(Lawinen, Muren, Steinschlag,  
Rutschungen)

# Raumentwicklung in Gefahrenzonen

Dienstag, 17. November 2015



# Defizite im Risikomanagement für gravitative Naturgefahren in Österreich

Dienstag, 17. November 2015

- Fehlen flächenhafter Informationen (Darstellungen) unterschiedlichen Detaillierungsgrades über gravitative Gefahren und Risiken
- Fehlende normierte Schutzziele
- Fehlende harmonisierte Bemessungsereignisse und einheitliche Sicherheitsniveaus
- Fehlende Leitlinien in der überörtlichen und örtlichen Raumplanung
- Fehlende Kriterien für Widmungsbeschränkungen und Widmungsverbote
- Fehlende Bautechnikregeln für den Objektschutz in Baugesetzen und Bautechniknormen
- Fehlende Kriterien für die Priorisierung öffentlich subventionierter Schutzmaßnahmen
- Fehlende Richtlinien für die gefahrenangepasste Flächennutzung (z.B. Land-Forstwirtschaft, Wegebau etc.)
- usw.

# Handlungsbedarf im ÖREK 2011

Dienstag, 17. November 2015

## Risikomanagement in der Raumplanung

zählt zu den wichtigsten Aufgaben der Naturgefahrenprävention im Bergland/in den alpinen Gebieten Österreichs.

### Anknüpfungspunkte im ÖREK 2011 (*Auszug*):

(S. 20): „Das ÖREK strebt an: ...die zunehmende Flächeninanspruchnahme der gesellschaftlichen Grundfunktionen zu bewältigen und haushälterisch, flächensparend und nachhaltig Grund und Boden zu nutzen, damit auch Entwicklungsperspektiven für spätere Generationen offengehalten werden. Auf das zunehmende Risiko von Naturgefahren für bestehende und künftige Siedlungsräume ist dabei zu achten.“

(S. 68): „... Auch braune Hinweisbereiche (Gefahr von Steinschlag, Felssturz, Rutschungen) sind von einer Bebauung freizuhalten. Eine Siedlungserweiterung auf diesen Flächen sollte nur in Ausnahmefällen möglich sein....“

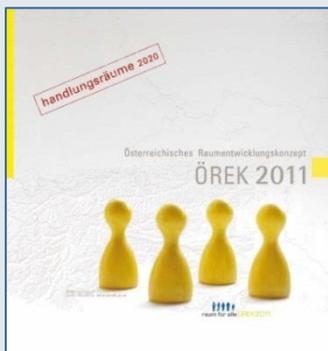
(S. 69): Wirkungsziele „Inhaltliche Erweiterung der Gefahrenzonenpläne (Aufnahme von Gefahren wie Steinschlag, geologische Hangrutschung) und rechtsverbindliche Verankerung.“

Dienstag, 17. November 2015



## ÖREK-Partnerschaften

- **ÖREK-Partnerschaften** zur Umsetzung der Aufgabenbereiche des ÖREK 2011



## Raubeobachtung

- Systematische **Raubeobachtung**
- Instrumente: ÖROK-Atlas [www.oerok-atlas.at](http://www.oerok-atlas.at) und Raumordnungsbericht



## ÖREK 2011-Umsetzungsformate

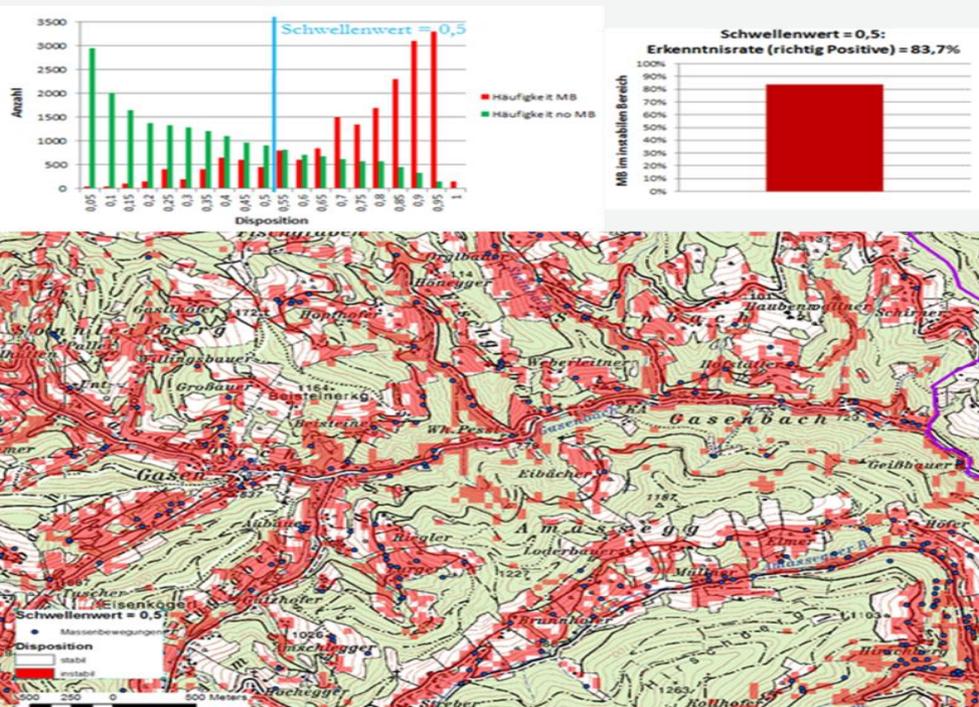
- **Vernetzung & Wissenstransfer:**
- ÖREK-Netzwerktreffen zum systemischen internen Austausch
- ÖREK-Impulstreffen zum Austausch mit der Fachöffentlichkeit

# ÖREK-Partnerschaften: Themen und Bearbeitungsstand

Dienstag, 17. November 2015

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
|  | Flächenfreihaltung für linienhafte Infrastrukturvorhaben                       |  |  |  |
|  | Vielfalt & Integration im Raum   |  |  |  |
|  | Regionale Handlungsebene stärken   |  |  |  |
|  | Flächenmonitoring und - management   |  |  |  |
|  | Energieraumplanung   |  |  |  |
|  | Risikomanagement für gravitative Naturgefahren / RO                            |  |  |  |
|  | „Leistbares Wohnen“  |  |  |  |
|  | Kooperationsplattform „Stadtregion“  |  |  |  |
|  | Plattform „Raumordnung & Verkehr“  |  |  |  |
|  | Risikomanagement Hochwasser  |  |  |  |
|  | Entwicklungs- und Anpassungsstrategien für von Abwanderung betroffene Regionen |  |  |  |
|  | Flächensparen und Flächenmanagement  |  |  |  |

## 2. ÖREK PARTNERSCHAFT „RISIKOMANAGEMENT FÜR GRAVITATIVE NATURGEFAHREN IN DER RAUMPLANUNG“



# ÖROK-Empfehlung Nr. 54: „Risikomanagement für gravitative Naturgefahren in der Raumplanung“

## Ausgangslage:

- Bisher kein integriertes System des Gefahren- und Risikomanagements für gravitative Naturgefahren
- Gravitative Naturgefahren: „Gefahren am Hang“ wie z.B. Steinschlag, Muren, Felssturz, Lawinen

# ÖREK-Partnerschaft

- Wirkungsziel** Die Erarbeitung von Grundlagen und gemeinsamen Leitlinien für die Implementierung eines integrierten Risikomanagements für gravitative Naturgefahren (mit Fokus auf die Raumplanung)
- Akteure** BMLFUW (Leadpartner), Geologische Bundesanstalt, Länder (Geologie, Forst, Raumplanung), Österr. Gemeindebund, BMVIT, Verkehrsträger (ÖBB, *ASFINAG*, *Seilbahnen*), Bundesamt für Wald (BFW), Wildbach- und Lawinenverbauung, Universitäten
- Strategie-themen** integriertes Risikomanagement betreffend gravitative Naturgefahren in der Raumplanung, harmonisierte Leitlinien und Planungsprozesse der Akteure, einheitliche Standards für die Gefahrendarstellung für gravitative Naturgefahren, Evaluierung ÖROK-Empfehlung Nr. 52

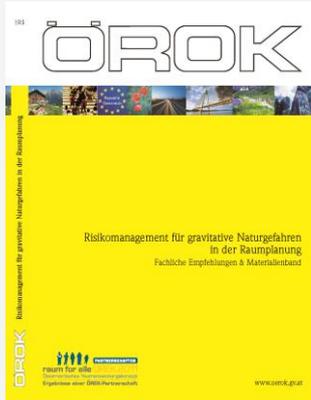
# Ergebnisse

Dienstag, 17. November 2015

- Materialienband** Darstellung der rechtlichen Grundlagen in der Raum- und Fachplanung und der Methoden für die Analyse- und Darstellung gravitativer Naturgefahren sowie einen Überblick über das aktuelle Vorgehen zum Risikomanagement bei sämtlichen beteiligten Institutionen (WLW, Länder, Fachplanung)
- Fachliche Empfehlungen** Die Empfehlungen enthalten jene fachlichen Leitlinien und Grundsätze, die die Mitglieder der ÖREK-Partnerschaft für die Implementierung eines integrierten Risikomanagements als notwendig erachten:
- Prävention als Grundprinzip einer risikoorientierten Raumentwicklung (z.B. frühzeitige Beachtung gefährdeter Zonen und entsprechende Beachtung bei Widmungsverfahren in der Raumplanung etc.)
  - Systematische Sammlung und Aufbereitung von Daten und Informationen über gravitative Naturgefahren
  - Analyse, Bewertung und Darstellung gravitativer Naturgefahren
  - Management von gravitativen Naturgefahren (Umgang mit gravitativen Naturgefahren in Raumplanung, Baurecht und Fachplanung)
  - Kompetenzen und Ressourcen
- Politische Empfehlungen** Empfehlungen, die auch auf politischer Ebene der ÖROK verankert werden sollen – derzeit in der Beschlussfassung

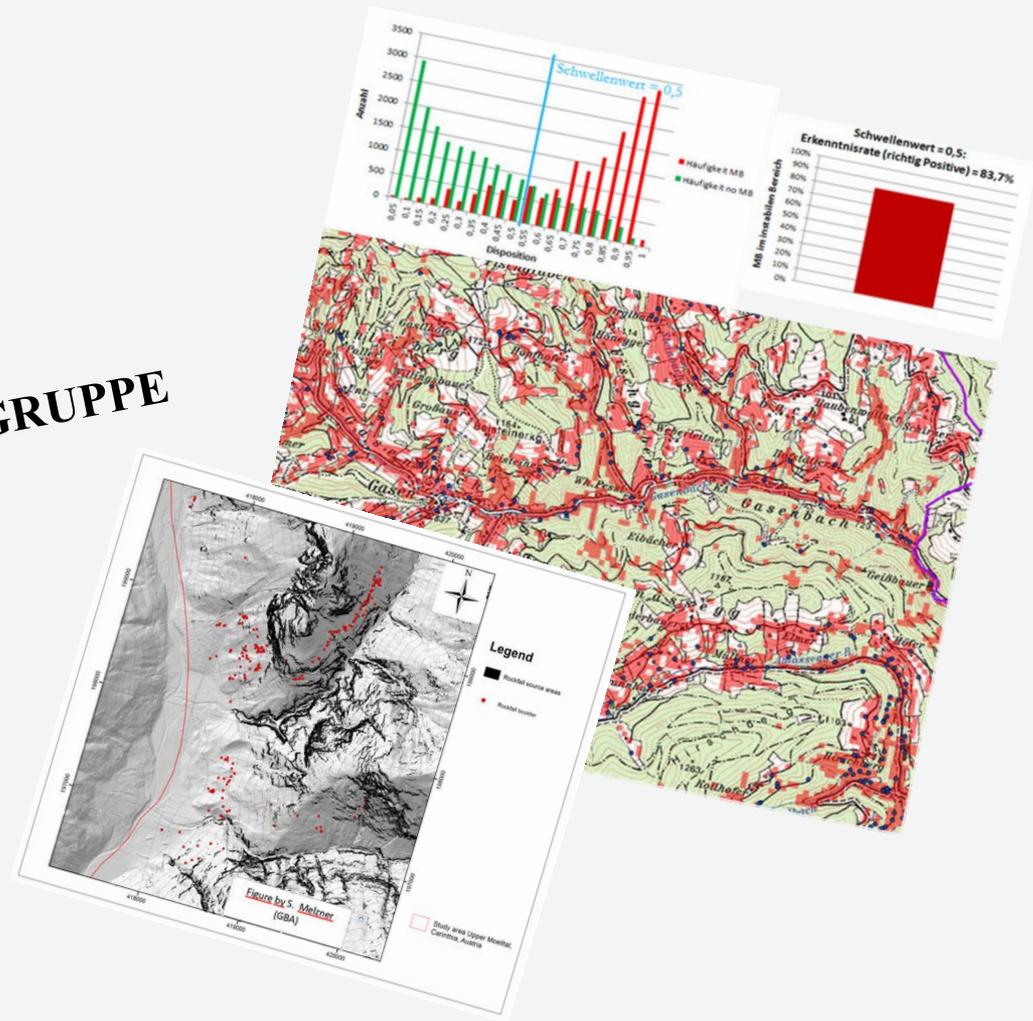
# Materialienband - Auszug

Dienstag, 17. November 2015



## 7. MATERIALIEN UND ARBEITSPAPIERE - ARBEITSGRUPPE GEOLOGIE

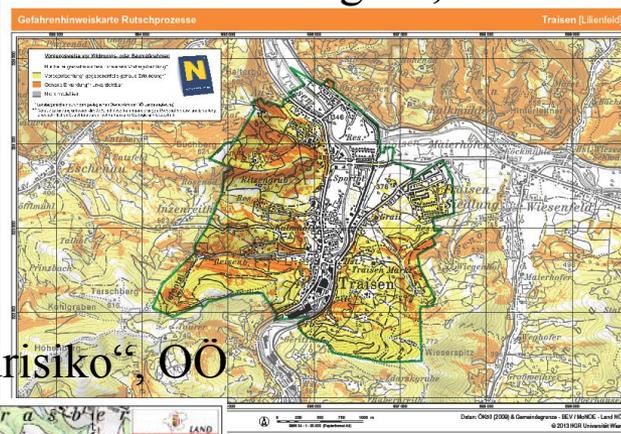
- 7.1. Arbeitsgruppe Geologie: Ziele, Arbeitsmethoden und Ergebnisse
- 7.2. Rutschprozesse
- 7.3. Steinschlag – Gefahrenzonierung, Methodik - Sturzprozesse
- 7.4. Schlussfolgerung und Ausblick



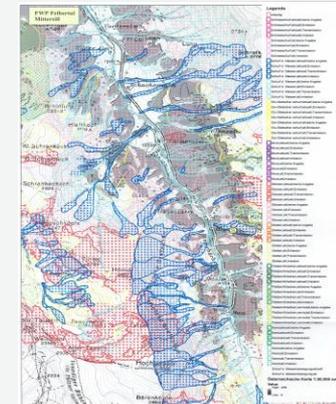
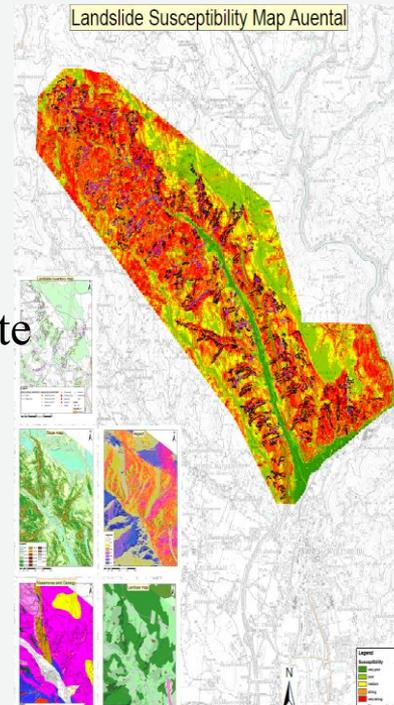
Dienstag, 17. November 2015

**8. MATERIALIEN UND  
 ARBEITSPAPIERE - ARBEITSGRUPPE  
 FACHPLANUNG**

„Gefahrenhinweiskarte  
 Rutschungen“, NÖ

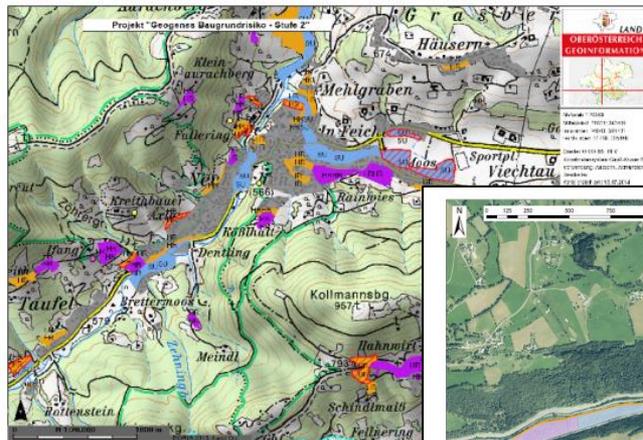


„Gefahrenhinweiskarte  
 Asfinag“

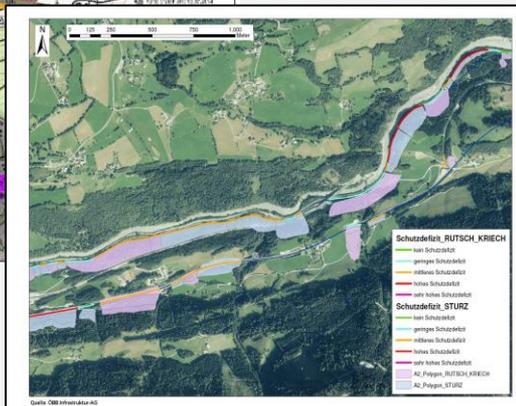


„Naturgefahrenpotentiale  
 Felbertal“, Land SBG

„Geogenes Baugrundrisiko“, OÖ



„Gefahrenhinweiskarte  
 ÖBB“



„Gefahrenhinweiskarte  
 Kärnten“

# ÖROK-Empfehlung „Risikomanagement für gravitative Naturgefahren in der Raumplanung“

## Gliederung & Inhalte

### I. Einleitung

### II. Empfehlungen

- 1) Integriertes Naturgefahrenmanagement
- 2) Risikoorientierte Raumplanung
- 3) Präventive Aufgabe der Raumplanung und des Bauwesens
- 4) Zusammenwirken vielfältiger Fachmaterien
- 5) Raumbezogene Daten und Informationen
- 6) Generelle Systematik der kartographischen Gefahrendarstellung
- 7) Definition von Sicherheitsniveaus
- 8) Risikokommunikation und Risk Governance

### III. Umsetzung der ÖROK-Empfehlung



Dienstag, 17. November 2015

## FAZIT:

„ ... Das Ganze sehen! Für einen resilienten,  
lebenswerten und wettbewerbsfähigen ländlichen Raum





MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

Dienstag, 17. November 2015

HERZLICHEN DANK FÜR  
IHRE AUFMERKSAMKEIT!

**[andreas.pichler@bmlfuw.gv.at](mailto:andreas.pichler@bmlfuw.gv.at)**

